



Ihre Küche bezeichnet die Architektin liebevoll als Bulthaup-Lounge



Der Kautschukboden im Bad verbindet modernen Look mit haitischem Erlebnis

Die Wände mussten nach der neuen Leitungsverlegung geschlossen und mehrfach gespachtelt werden. Aufgrund der zahlreichen Spachtelvorgänge waren festigende Zwischenschritte mit Tiefengrund notwendig. Beim Entfernen der alten Wandbeläge kamen fast durchgängig Zeitungen aus den Jahren 1933 bis 1935 zum Vorschein – als Unterfütter zur Tapete. Zur damaligen Bauzeit war das ein beliebtes Mittel, um zu verhindern, dass der Tapetenkleister beim Endbelag der Wand zu schnell von seinem mineralischen Untergrund aufgesogen wird.

Die Fenster wurden komplett durch 3-fach-Verglasungen ersetzt und wind- sowie dampfdicht angeschlossen, wobei die Rahmen historisch nachgebildet, aber trotzdem hoch isolierend sind. Überall wo nötig, wurde gedämmt: die neu verlegten Rohre mehrfach, das Dach mit 24 cm Mineralwolle und selbst die Kellerdecke. Als Heizsystem wurde eine neue Gasbrennwerttherme installiert.

#### Neue Farben für alte Wände

Die aufwändig glattgespachtelten Wände erhielten vom Designer Ulf Moritz ein neues Tapetenkleid – teilweise im Retro-Look, teilweise in einer „Baroc“/„Barococco“-Ausführung. Das herrschaftliche Eichenparkett strahlt heute, nach sechs abgestuften Schleifgängen, wieder in alter Schönheit. Die Qualität der damaligen Verlegung ist in ihrer handwerklichen Ausführung bewundernswert.

Das Erdgeschoss beherbergt das Architekturbüro von Sandra Hoelzer, das erste Obergeschoss ihre Privatwohnung. Verbunden sind beide Etagen über die Holzterrasse im zentralen Eingangsbereich. Der Eingang ist bewusst als Empfang konzipiert, zwei weiße LC 1 Sessel, ein imposanter Jugendstilspiegel und eine Neuinterpretation eines Kronleuchter-Klassikers heißen Gäste und Besucher willkommen. Hier und im Treppenaufgang ist eine strahlend weiße Tapete mit schwarzen Ornament-Mustern zu bestaunen, die an Kunst aus Paris der 20er und 30er Jahre erinnert.

Die gewerblich genutzte Fläche im Erdgeschoss ist aufgeteilt in zwei Büroräume und ein Besprechungszimmer – hier dominiert optisch eine von Sandra Hoelzer selbst entworfene Tapete mit großflächigen grafischen Mustern. Weil das Erdgeschoss an zwei Stellen von Trennwänden entkernt wurde, entstand ein weiteres großes Bespre-

chungszimmer mit einer Bulthaup-Lounge, die auch als Wohnküche dient – eine weitere kleine Küche befindet sich im Dachgeschoss. Den Küchenkorpus zu installieren war heikel: Die vorhandenen Innenwände waren für eine solche Last nicht ausreichend dimensioniert. Deshalb musste eine zweite „Schale“ auf einem Spannbetongurt vorge-mauert werden, die mit der vorhandenen Wandscheibe mittels Klebeankern verbunden wurde. Die Lounge fasziniert durch weitere optische Feinheiten – etwa durch einen Lederboden mit Krokodilprägung, eine Rückwand aus Lavastein mit eingelassenen Roststahl-Ab-lagen und durch ein Veuve-Cliquot-Regal-Board. Der lichtdurchflute-te Raum setzt sich nach außen hin fort in eine kleine Loggia mit Blick auf den asiatischen Teil des Gartens.

Neben vielen gestalterischen Details hat Sandra Hoelzer im ganzen Haus ein durchdachtes Farbkonzept realisiert. Die Farben des Erd-geschosses sind Apfelgrün und Quarzgrau mit kleineren Melonengelb-, Bougainvillea- und Silber-Noten. Apfelgrün sind der Kautschuk-Boden im WC-Bereich, Teile der USM-Haller-Regale, der Besprechungstisch und die selbst entworfene Tapete. Die quarzgrauen „Baroc“-Tapeten stehen im Dialog mit dem Lavastein der Lounge-Rückwand. Die restlichen Regale und Raumteiler sind in Silber gehalten, passend zu den Silberkreisen der Tapeten im Büro. Melonengelb strahlt das Veuve-Cliquot-Regal-Board, die Leuchtkraft der Bougainvillea-Blüte spiegelt sich in einigen Kundalini-Wandleuchten.

Im Obergeschoss dominieren die Farben Zartrosa in Ankleide und Sauna, Schwarz-Weiß im Schlafzimmer und Brombeerfarben im Bad. Die Tapeten sind im Look der Swinging Sixties gehalten. Im Schlaf-zimmer ist ein Bose-Surround-Soundsystem installiert, die TV-Regale sind passend zum Raumdesign in Weiß gehalten. LC S2-er und S1-er Sessel in weißem und schwarzem Leder greifen die Farbkombination eines drapierten Zebrafell wieder auf. Das Bett ist ein schlichtes weißes Himmelbett und soll bewusst an einen „Kleinmädchenraum“ er-innern – eine Hommage an die faszinierende Wirkung, die das Alte Forsthaus einst auf Sandra Hoelzer ausgeübt hat. Mitten im Anklei-dezimmer steht ein Daybed, für eine farbneutrale Ausleuchtung der Kleidung und der Schuhe sorgt ein Occhio Leuchtsystem.

Der Saunabereich, ebenfalls im Obergeschoss gelegen, trägt eindeu-tig die Handschrift der Firma Klafs. Bestechend schön ist die große



Elemente wie die selbst gestaltete Tapete oder der markante Buddha im Garten kokettieren mit dem Baujahr des Objektes



Glasfront der „Ventano“, deren Innenverkleidung aus waagrechten Hemlockpaneelen besteht, montiert im Fugenraster. Außen ist die Sauna in amerikanischem Nussbaum gehalten. Ein zusätzliches Sa-narium wird komfortabel über ein ausgeklügeltes Touch-Control-Pa-neel gesteuert, ein Soundpaket und angenehmes LED-Szenen-Farb-management sorgen zusätzlich für eine erholsame Wellness-Atmo-sphäre. Durch die lange Glasfront wird ein Blick auf das TV-System er-möglicht. Die USM-Regale sind hier in der Farbe Schokoladenbraun gehalten.

Eine großzügige Duschanlage mit üppiger Raindance-Brause und ein Doppelwaschtisch prägen das Bad, in dem ein brombeerfarbener Kautschukboden verlegt wurde – die Bordüre im Anschluss an ein milchiges Glasmosaik greift diesen Farbton wieder auf.

Alle Räume und deren Wandbeläge im Alten Forsthaus wurden auch im Hinblick auf die dort eingesetzten Leuchten gestaltet, die ihnen je-weils eine besondere Atmosphäre verleihen. Die Lichtwirkung hat Sandra Hoelzer aufgrund des Zusammenspiels von natürlichem Lichteinfall und den zahlreichen Designerleuchten namhafter Her-steller für jeden einzelnen Raum genau berechnet. Für sie spielte auch die Lichtfarbe im Zusammenhang mit der Farbe der Wand-bekleidung eine wichtige Rolle.

Im Zuge der umfassenden Modernisierung des Alten Forsthauses hat die Architektin Hoelzer auch Gebäudetechnik installiert. So zeichnet sich das Anwesen durch eine umfassende Tag- und Nacht-Videoüber-wachung aus, außerdem ist das Gebäude durch eine Alarmanlage gesichert. Für mehr Sicherheit, aber auch höheren Komfort sorgt mo-derne Elektrotechnik. Speziell für das Architekturbüro wurde dazu ein Gira HomeServer installiert. In der Eingangshalle findet sich außer-dem ein Zentralschalter: Beim Eintreten oder Verlassen des Hauses kann man zentral die darauf liegenden Stromkreise ein- bzw. aus-schalten.

#### Exotische Gartenräume

Das Alte Forsthaus ist umgeben von einem stattlichen Garten, das parkähnliche Grundstück misst knapp 1.700 m<sup>2</sup>. Auch hier findet sich allenthalben die Handschrift der Architektin wieder, sie hat das Park-gelände modern interpretiert und durch verschiedene Themenberei-che ergänzt – etwa durch einen burmesischen Garten mit einem 4 Tonnen schweren Buddha-Lavamonolith, durch japanische Stein-Bereiche oder kleine französische Buschrosen- und Lavendelfelder. Selte-ne Gehölze, exotische Frucht-bäume sowie Gesteine und Felsen mit ei-nem Einzelgewicht bis zu 23 Tonnen fanden ihren Einsatz bei der Um-gestaltung. Ein eigens errichteter traditioneller Apotheken-Kräuter-garten rundet den privaten Park rund ums Alte Forsthaus ab. Im Som-mer dient er als Freiluft-Wohnzimmer mit wetterfesten Möbeln. <

**Ankleidezimmer:** Möbelwerk A. Trüggemann  
**Armaturen und Dusche:** „Pura Vida“ von Hansgrohe  
**Besprechungstisch:** Fantoni  
**Doppelwaschtisch:** Alapé  
**Kautschukboden:** Nora  
**Kronleuchter:** Serien  
**LED-Lichtmanagement:** Ansoy  
**LED-Szenen-Farbmanagement:** Light-Cube von Artemide  
**Leuchten innen:** Artemide, Itre, Alt Lucialternative, Schmitz, Serien, Kundalini, Oligo, Occhio, Modular, Nimbus  
**Leuchten außen:** RZB und Bega  
**Regale:** USM Haller  
**Sauna:** Klafs  
**Surround-Soundsystem:** Bose  
**Tapeten:** Ulf Moritz, Sandra Hoelzer, Marburger Tapetenfabrik  
**TV-Regale:** USM-Haller  
**Wandleuchten:** Kundalini  
**WCs:** Vero-Linie von Duravit